

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 4. November 2021

Gemeinsamer Aufruf Arbeitnehmer- und Arbeitgeber-Organisationen des Gesundheitswesens an die Bevölkerung

Corona: Schützen Sie sich und andere – lassen Sie sich impfen!

COVID-19 bleibt eine grosse Belastung für die Bevölkerung und das Gesundheitswesen. Die Zahl der Spitaleinweisungen und der Anteil der Patientinnen und Patienten mit COVID-19-Erkrankungen auf den Intensivstationen sind weiterhin besorgniserregend. Deshalb unterstützen die Sozialpartner des Gesundheitswesens die nationale Impfwache vom 8. bis 14. November 2021. Die Impfung ist ein einfaches, rasch wirksames und sicheres Mittel, um sich und seine Mitmenschen vor schweren und langwierigen Krankheitsverläufen zu schützen und einen Weg aus der Krise zu finden.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen des Gesundheitswesens rufen die Bevölkerung auf, dem Beispiel des Gesundheitspersonals zu folgen und sich so rasch als möglich impfen zu lassen. Informieren Sie sich dazu im Rahmen der nationalen Impfwache vom 8. bis zum 14. November! Mit der Impfung leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz Ihrer Gesundheit und zum Schutz aller. Für Ihre Solidarität danken Ihnen das Gesundheits- und Pflegepersonal sowie jene, die sich selber nicht vor dem Virus schützen können.

Denn:

- Tiefere Fallzahlen bedeuten weniger schwere Krankheitsverläufe mit eventuell dauerhaften Schädigungen. Höhere Fallzahlen bedeuten nicht nur das Gegenteil, sondern auch eine Verlängerung der Einschränkungen und Auflagen für die gesamte Gesellschaft. Diese trägt zudem die immensen, vermeidbaren Zusatzkosten.
- Vermeidbar sind solche Kosten, weil es mit der Impfung ein nachweislich bewährtes Mittel zur Prävention von COVID-19 gibt. Es ist für die Sozialpartner im Gesundheitswesen schwer nachvollziehbar, warum die Impfung noch so oft abgelehnt wird.
- Die Gesundheitsinstitutionen sind seit Beginn der COVID-19-Pandemie stark gefordert und ihr Personal ist nach über eineinhalb Jahren Dauereinsatz erschöpft. Entsprechend häufen sich Ausfälle und Ausstiege aus dem Beruf.
- Kommt es in diesen Institutionen erneut zu einer Überlastung, können sie ihren Auftrag nicht mehr optimal erfüllen. Damit ist auch die medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten gefährdet, die aus anderen Gründen dringend behandelt werden müssten.

Dieser Aufruf stützt sich auf die Impfstrategie des Bundes und die Empfehlungen der Eidgenössischen Impfkommision. Weiterführende Informationen finden Sie unter: <https://bag-coronavirus.ch/>

Kontakte:

CURAVIVA Schweiz

Daniel Höchli, Direktor, Tel. 031 385 33 48, media@curaviva.ch

H+ Die Spitäler der Schweiz

Anne-Geneviève Bütikofer, Direktorin, Tel. 031 335 11 63, medien@hplus.ch

vsao – Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte

Marcel Marti, stv. Geschäftsführer, Tel. 031 344 50 82, marti@vsao.ch

Spitex Schweiz

Marianne Pfister, Geschäftsführerin, Tel. 031 381 22 81, pfister@spitex.ch

senesuisse

Christian Streit, Geschäftsführer, Tel. 031 911 20 00, chstreit@senesuisse.ch

ASPS – Verband der privaten Spitexorganisationen

Marcel Durst, Geschäftsführer, Tel. 031 370 76 86 od. 079 300 73 59,
marcel.durst@spitexprivee.swiss

Syna – die Gewerkschaft

Marco Geu, Zentralsekretär, Tel. 044 279 71 13, marco.geu@syna.ch

SBK-ASI

Pierre-André Wagner, Leiter Rechtsdienst, Tel. 031 388 36 36, pierre-andre.wagner@sbk-asi.ch

CURAVIVA Schweiz ist der Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Als nationaler Verband vertritt CURAVIVA Schweiz auf Bundesebene die Interessen und Positionen von über 2'600 Mitgliederinstitutionen aus den Bereichen Menschen im Alter, Menschen mit Behinderung sowie Kinder und Jugendliche. Mit der aktiven Unterstützung und Förderung seiner Mitglieder setzt sich CURAVIVA Schweiz für möglichst optimale Rahmenbedingungen der Mitarbeitenden und eine entsprechend hohe Lebensqualität der Bewohnenden in den Mitgliederinstitutionen ein. curaviva.ch

H+ Die Spitäler der Schweiz ist der nationale Verband der öffentlichen und privaten Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen. Ihm sind 207 Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen als Aktivmitglieder an 368 Standorten sowie 150 Verbände, Behörden, Institutionen, Firmen und Einzelpersonen als Partnerschaftsmitglieder angeschlossen. H+ repräsentiert Gesundheitsinstitutionen mit rund 200'000 Erwerbstätigen. hplus.ch

vsao – Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte

Der Berufsverband vsao vertritt als eigenständiger Verein die beruflichen, standespolitischen und wirtschaftlichen Interessen der angestellten Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz, insbesondere der Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte. vsao.ch

Spitex Schweiz ist der nationale Dachverband von 24 Kantonalverbänden, denen die rund 500 Spitex-Organisationen angeschlossen sind. Rund 40'000 Mitarbeitende pflegen und betreuen jährlich über 312'000 Klientinnen und Klienten, damit diese weiterhin in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Rund 80% aller Spitex-Klientinnen und Klienten werden durch die Nonprofit-Spitex versorgt. spitex.ch

senesuisse vertritt die Interessen von über 400 Betrieben im Bereich der Langzeitpflege. Als Verband in der Altersbetreuung setzen wir uns für gute Qualität und grosse Vielfalt an Angeboten ein. Bestmögliche Pflege, Betreuung und Infrastruktur für Betagte sollten wir uns als wohlhabendes Land leisten. senesuisse.ch

Association Spitex privée Suisse ASPS ist der Branchenverband der privaten Spitex-Organisationen mit 275 Mitgliedern, welche schweizweit über 13'000 Mitarbeitenden beschäftigen. Der Marktanteil in der Pflege liegt je nach Region zwischen 10 und 45 Prozent. Die privaten Organisationen bieten die Bezugspflege an. Die Kundinnen und Kunden werden täglich durch die gleiche Person zur gleichen Zeit betreut. spitexprivee.swiss

Syna - die Gewerkschaft ist eine schweizweite Allbranchen-Gewerkschaft mit 60'000 Mitgliedern und starker Verankerung im Gesundheitswesen. syna.ch

Der **Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK-ASI)** ist der Berufsverband und die Gewerkschaft des Pflegepersonals der Schweiz. Seine 13 regionalen Sektionen mit ihren 26'000 Mitgliedern decken das gesamte Gebiet der Schweiz und Liechtensteins ab. Er setzt sich für eine allen zugängliche, qualitativ hochstehende pflegerische Versorgung und für die zu diesem Zweck erforderlichen guten Arbeitsbedingungen ein. sbk-asi.ch